



Erläuternder Bericht

Öffentliche Planaufgabe gemäss §§ 16 und 17 Strassengesetz

Wasserwerkstrasse
Röhrenweg bis Högger-/Dammstrasse

Bau Nr. 15110

Inhalt

| | | |
|-----|----------------------------|----|
| 1 | Ausgangslage | 3 |
| 1.1 | Auftrag | 3 |
| 1.2 | Randbedingungen | 3 |
| 1.3 | Defizite / Potenzial | 5 |
| 2 | Zielformulierung | 6 |
| 3 | Mitwirkung der Bevölkerung | 7 |
| 4 | Projektbeschrieb | 8 |
| 4.1 | Konzept | 8 |
| 4.2 | Fussverkehr | 8 |
| 4.3 | Veloverkehr | 8 |
| 4.4 | Hitzeminderung | 9 |
| 4.5 | Lärmschutz | 9 |
| 4.6 | Parkierung | 9 |
| 4.7 | Anlieferung und Entsorgung | 10 |

1 Ausgangslage

1.1 Auftrag

Projektauslöser ist der schlechte Zustand der Strasse. Es ist deshalb eine Oberbauerneuerung über den ganzen Perimeter vorgesehen. Gleichzeitig ist die Anpassung der Trottoirbreiten, die Umsetzung einer regionalen Veloroute sowie eine Baumallee im Projekt zu berücksichtigen. Weiter sollen Massnahmen zur Hitzeminderung getroffen werden.

Im Rahmen von Entwässerungsmassnahmen plant ERZ Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ) aufgrund der mangelnden Abflusskapazität des Entlastungskanals des Regenbeckens der Kornhausbrücke im Abschnitt Dammstrasse bis Imfeldsteig einen Neu- und Ausbau der Kanalisation. Die Regenabwasserleitungen des Querkanals der Wasserwerkstrasse werden saniert und der entlastete Mischabwasserkanal der Badi Letten aufgehoben. Die Haupt- und Verteilleitungen der Wasserversorgung werden im Abschnitt Imfeldsteig bis Haus Nr. 146 und in der Dammstrasse bis Nordbrücke erneuert. Gleichzeitig werden verschiedene Hausanschlussleitungen erneuert oder an die neuen Verhältnisse angepasst.

An der Wasserwerkstrasse befinden sich Gebäude mit lärmempfindlicher Nutzung, bei denen der Immissionsgrenzwert überschritten ist. Deshalb wurde mittels einer kreisweiten Lärmsanierung eine Temporeduktion von Tempo 50 auf Tempo 30 umgesetzt. Schliesslich wird die Energie 360° AG auf eigene Kosten eine Gasleitung erneuern.

1.2 Randbedingungen

Die Wasserwerkstrasse ist als regionale Verbindungsstrasse klassiert. Nördlich der Wasserwerkstrasse sind Mehrfamilienhäuser, während sich südlich der Wasserwerkstrasse hauptsächlich öffentlich genutzte Institutionen und Anlagen befinden. Zu diesen zählt unter anderem die Badi Letten, ein öffentliches Freibad der Stadt Zürich, aber auch die zum Teil öffentlich genutzten Gebäude der ehemaligen Textilfach- und Seidenwebschule sowie eine Tanzschule.

Mit dem Projekt soll eine Baumallee umgesetzt werden, da bis anhin keine vorhanden ist. Eine hangseitige Positionierung würde eine bessere Sonneneinstrahlung und verbesserte Wachstumsverhältnisse ermöglichen. Aufgrund der geringeren Anzahl von Zufahrten würde die Baumbilanz positiver als bei einer flussseitigen Positionierung ausfallen, was auch dem Gesamtbild einer durchgängigen Baumallee entgegenkommt. Die aktuell sehr gut besonnte und nach Süden orientierte Böschung zwischen dem Imfeldsteig und dem Lettenfussweg würde dadurch weniger stark besonnt.

Bei folgenden Parzellen handelt es sich um schützenswerte Gärten und Anlagen:

- WP 4119: Kirche Letten (Imfeldstrasse Nrn. 51 und 57)
- WP 5103: Ehem. Seidenweberei (Wasserwerksstrasse Nrn. 119 bis 127)

Kommunale Schutzobjekte unter Schutz:

- Ehem. Kattundruckerei Hofmeister, Wohnhäuser,
Wasserwerkstrasse Nrn. 123, 125 und 127

Kommunal inventarisierte Objekte:

- Wohnsiedlung Wasserwerk I/II u. Letten 7 & Genossenschaftshaus,
Wasserwerkstrasse Nrn. 130, 134, 138, 144, 146 und Lettenfussweg 2
- Kirche Letten und Pfarrhaus, Imfeldstrasse Nr. 57
- Baugenossenschaft berufstätiger Frauen, Erweiterungsbau,
Wasserwerkstrasse Nrn. 116 und 120
- Lettenhof, Wasserwerkstrasse Nrn. 106 und 108
- Bahnhof Letten, Wasserwerkstrasse Nrn. 91 und 93
- Textilfachschule Zürich, ehem. Kattundruckerei Hofmeister,
Wasserwerkstrasse Nr. 119

Kantonal inventarisierte Objekte:

- Wipkinger Viadukt, Pissoir, Erddamm und Entwässerungsanlage,
Wasserwerkstrasse Nr. 145

Das betroffene Baugebiet liegt in den archäologischen Schutzzonen
Nr. 6.005 und Nr. 10.012.

Der Strassenabschnitt kann folgendermassen charakterisiert werden:

Strasse: Regionale Verbindungsstrasse (RVS), Tempo 30 (Strecke)

Parkierung: Fahrbahnparkierung (blaue Zone)

Öff. Verkehr: Es sind keine Anlagen des öffentlichen Verkehrs vorhanden.

Im regionalen Richtplan ist eine regionale Veloroute in der Wasserwerkstrasse eingetragen. Am Perimeterende bei der Dammstrasse quert eine Velovorzugsroute die Wasserwerkstrasse. Im Richtplan sind im Projektgebiet sowohl ein Fussweg als auch ein Wanderweg eingetragen. Die Wasserwerkstrasse ist eine Ausnahmetransportroute Typ 2.

1.3 Defizite / Potenzial

Mit diesem Strassenbauprojekt werden, trotz Tempo 30, die bestehenden Fussgänger-schutzinseln erneuert, um den öffentlichen Naherholungsraum auf der Limmatseite mit der Wohnseite auf der Bergseite sicher zu verbinden. Mit der Umsetzung einer Baumallee würde die Anzahl Parkplätze in der Wasserwerkstrasse reduziert, auch wenn die Parkplätze auf Trottoirniveau, zwischen den Bäumen, angeordnet werden. In Verbindung mit einer Kernfahrbahn könnten beidseitige Velostreifen umgesetzt und der Strassenquerschnitt aus der Höggerstrasse fortgesetzt werden. Dadurch könnte die Fahrbahnbreite und lokale Beeinträchtigungen privater Grundstücke minimiert werden.

2 Zielformulierung

Für das Projekt wurden folgende Ziele formuliert

- Oberbauerneuerung
- Anpassung der Trottoirbreiten
- Umsetzung einer regionalen Veloroute
- Umsetzung eines Alleenkonzepts
- Erhalt bestehender Grünflächen
- Verhältnismässiger Rechtserwerb
- Realisierung von Massnahmen für die Hitzeminderung
- Koordiniertes Bauen: Gleichzeitige Sanierung der Werkleitungen
- Umsetzung GEP-Massnahmen, Neu- und Ausbau der Kanalisation

3 Mitwirkung der Bevölkerung

Das Projekt wurde gemäss § 13 Strassengesetz vom 7. Juni 2019 bis 8. Juli 2019 öffentlich aufgelegt. Im Rahmen dieser Auflage sind zum Projekt vier Einwendungen eingegangen.

Das Projekt wurde gemäss § 16 Strassengesetz vom 18. Juni 2021 bis 19. Juli 2021 öffentlich aufgelegt.

Aufgrund von inhaltlichen Anpassungen wird das Projekt erneut öffentlich aufgelegt.

Im Vergleich zur ersten öffentlichen Planaufgabe gemäss § 16 Strassengesetz werden zusätzliche hitzemindernde Massnahmen umgesetzt. Im Abschnitt Dammstrasse bis Imfeldsteig werden durch Anpassung der Baum- und Parkplatzanordnung zusätzliche Baumpflanzungen ermöglicht. Im Bereich Imfeldsteig bis Röhrenweg wird eine möglichst durchgängige Grünfläche mit Baumpflanzungen realisiert. Neben der besseren Entsiegelung kann dadurch auch die bestehende Grünrabatte auf der gegenüberliegenden Strassenseite besser erhalten und der Rechtserwerb reduziert werden.

Insgesamt wird dadurch das Gesamtbild einer durchgängigen Baumallee verbessert und die hitzemindernden Massnahmen verstärkt umgesetzt.

4 Projektbeschrieb

4.1 Konzept

Zur Erfüllung der gestellten Projektziele im Strassenabschnitt, der mit Tempo 30 signalisiert ist, wurde ein Strassenquerschnitt mit einer 5,00 m breiten Kernfahrbahn mit beidseits angeordneten 1,50 m breiten Velostreifen entwickelt. Auf der Bergseite kann eine durchgehende Baumallee realisiert werden. Die heute eher grosszügigen Trottoirbreiten werden für die Erfüllung aller Projektziele leicht reduziert. Die aktuell auf Strassenniveau angeordnete Längsparkierung auf der Limmatseite wird auf die Hangseite umplatziert und zwischen den neuen Bäumen angeordnet. Weiter werden die Parkplätze entsiegelt.

Die bestehenden Fussgängerschutzinseln zur Strassenquerung werden trotz Tempo 30 beibehalten und sind im Projekt integriert. Gesamthaft wird eine funktionale Strasse geschaffen, die Wohnen, Schule, Arbeiten sowie die Naherholungseinrichtungen und die Limmat verbindet.

Für linksabbiegende Velofahrende im Bereich der Dammstrasse/Dammweg wurde eine grosszügige Insel als Querungshilfe ins Projekt integriert. Mit dem Projekt werden keine Änderungen am Verkehrsregime vorgenommen, die Leistungsfähigkeit bleibt unverändert.

4.2 Fussverkehr

Die Querungsstellen sind weiterhin trotz Tempo 30 mit Fussgängerschutzinseln ausgestattet. Die Trottoirbreiten werden gegenüber dem bestehenden Zustand leicht reduziert, jedoch entsteht mit der Baumallee gerade auf der Bergseite eine räumliche Trennung zum restlichen Verkehr. Die Trottoire dienen in erster Linie der Erschliessung der verschiedenartig genutzten Gebäude. Als durchgehender Fussweg mit sehr hoher Attraktivität steht an der Limmat der Kloster-Fahr Weg zur Verfügung.

4.3 Veloverkehr

Die Velos werden im Fahrbahnquerschnitt, beidseits angrenzend zur Kernfahrbahn, auf einem 1,50 m breiten Velostreifen geführt. Jeweils am Ende des Perimeters sind Inselbereiche platziert, die das Queren respektive Linksabbiegen auf der Fahrbahn unterstützen. Gleichzeitig stellen die beiden Inselbereiche eine Anbindung an die bestehende Veloinfrastruktur im Bereich der Kornhausbrücke sicher oder schaffen im Bereich der Dammstrasse einen sicheren Anschluss an die Velovorzugsroute.

4.4 Hitzeminderung

Mit der Umsetzung der Baumallee in der Wasserwerkstrasse wird folgende Baumbilanz erzielt:

| Baumtyp | Bestehend | Fällen | Pflanzen | Bilanz | Differenz |
|-------------|-----------|--------|----------|--------|-----------|
| Bäume | 0 | 0 | 50 | 50 | +50 |
| Privatgrund | --- | 2 | 0 | --- | -2 |

Tabelle 1: Baumbilanz

Im Abschnitt Dammstrasse bis Imfeldsteig werden zwischen den Bäumen Parkplätze angeordnet, die entsiegelt ausgeführt werden. Zwischen dem Imfeldsteig und dem Röhrenweg ist zwischen den Bäumen eine Grünrabatte geplant. Mit den beiden Massnahmen werden die technisch möglichen Flächen des Strassenraums entsiegelt.

4.5 Lärmschutz

In der Wasserwerkstrasse ist bereits eine Tempo 30 Strecke umgesetzt und signalisiert, welche Bestandteil einer kreisweiten Lärmsanierung ist.

Zusätzlich wird eine lärmarme Belag AC 8 lärmarm eingebaut.

Ergänzend wurde ein akustisches Projekt ausgearbeitet, um weitere Massnahmen zur Lärmreduktion festzulegen. Das akustische Projekt ist ebenfalls Bestandteil der öffentlichen Auflage.

4.6 Parkierung

Für die Umsetzung der beschriebenen Massnahmen werden von den im Projektabschnitt vorhandenen 55 Parkplätzen der «Blauen Zone» 29 abgebaut, damit verbleiben 26 im Projektabschnitt. Für Velos werden zu den bestehenden 14 Veloabstellplätzen unter der SBB-Brücke drei neue Veloabstellplatzbereiche mit insgesamt 48 Plätzen vis-à-vis des Eingangs zur Badi Unterer Letten an der Wasserwerkstrasse Nr. 131, geschaffen. Insgesamt stehen im Projektperimeter neu 62 Veloabstellplätze zur Verfügung.

4.7 Anlieferung und Entsorgung

Gegenüber dem Einlenker in Imfeldsteig befindet sich eine Wertstoffsammelstelle mit oberirdischen Containern von ERZ. Diese wird im Zuge des Projekts nicht verändert.

Für die Anlieferungen sind keine Änderungen vorgesehen. Für die bergseitigen Liegenschaften wurden in Teilbereichen anstelle von Parkplätzen der blauen Zone Güterumschlagsflächen angeordnet.

Zürich, 12.06.2023 mut

Leiter Planung + Projektierung

Thomas Jesel

